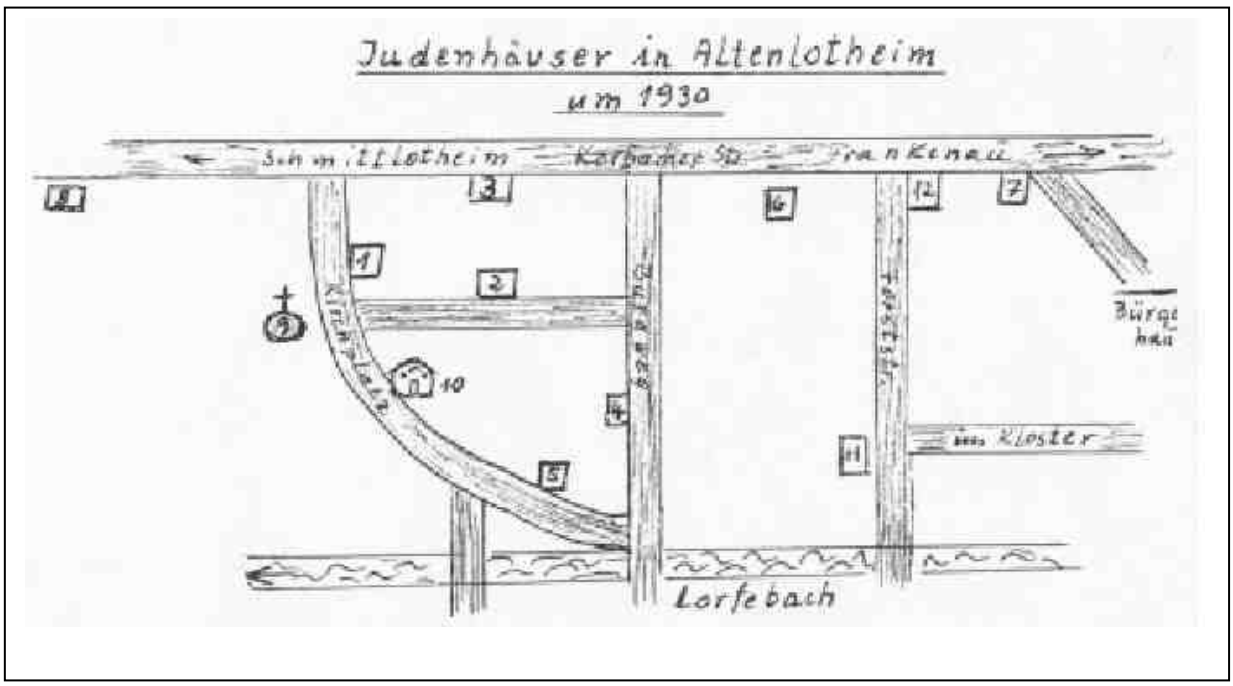
Altenlotheim, Höringhausen

Isaak Frankenthal

geb. 11.8.1848?
gest. 24.2.1927?
Eltern:
Selig Frankenthal (1813/14-?) und
Sarchen, geb. Katzenstein (1827/28-?)
Geschwister:
Schafti
Ehefrau:
Johanna, geb. Adler, aus Höringhausen (1854-1943)
Kinder:
David (ca 1878-1921)
Fanny
Hermann (1880[1]-?)
Lina
Albert
Jakob
Sally (?-21.3.1918)
Paula (1900 – 1944)
Lilly (7.6.1887 – 1942)
Walter
Wohnung:
Hausname „Itziges“

Judenhäuser in Altenlotheim um 1830[2]



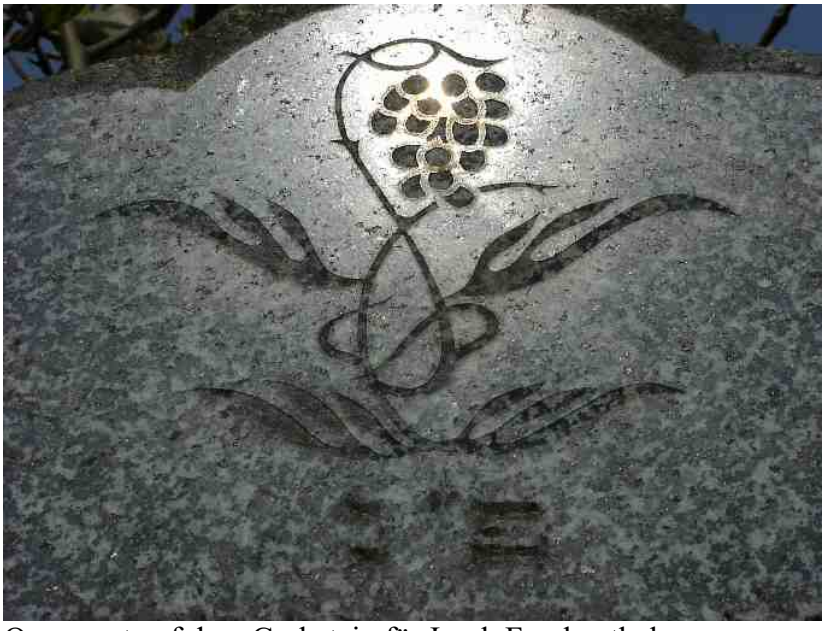
1 "Buchtals", bis 1941 Familie Bernhard Strauß
2 "Judases", bis 1935 Max Oppenheimer
3 "Salmons", Salomon (?) Oppenheimer bis ca. 1935

[1] Quelle für Geburtsjahr: Frau Gretel Ghamsharick, Frankfurt, Telefonat am 6.5.2017
[2] Skizze und Benennung der Häuser: Walter Zarges in seinem Aufsatz über die Juden in Altenlotheim

Altenlotheim, Höringhausen

4 "Markuses", bis ca. 1935 Moritz Oppenheimer
5 "Levis", vormals Levi Katzenstein, zuletzt Julius Illfeld
6 "Itziges", Frankenthals, zuletzt Bruno F. u. Lilli F. bis 1938
7 Ein Judenhaus, vielleicht "Schimmelmanns"
8 Haus Weldner, darin der letzte jüdische Betsaal.
9 Die ev. Kirche
10 Die von 1840 bis 1844 im Bau befindliche und 1845 veräußerte Synagoge, ca. dreißig Meter von der Kirche entfernt. 1859 bei einem Dorfbrand vernichtet.
11 Das Forstamt
12 Die Schule

Grabplatte für Isaak Frankenthal auf dem Altenlotheimer Friedhof


Ornament auf dem Grabstein für Isaak Frankenthal